

Antrag : Gründung einer Arbeitsgruppe, welche die notwendigen Debatten und Prozesse zur Inklusion von nonbinären, genderfluiden, intersexuellen und in Transition befindlichen Personen innerhalb der SP Frauen* CH voranbringt und begleitet.

Liebe Frauen, liebe Genoss: innen

In einigen frauenbewegten und/ oder feministischen Gruppierungen ist seit einiger Zeit die Debatte um Namensgebung und Label erneut ein Thema. Wir werden nicht darum herumkommen, diese Debatte auch innerhalb der SP Frauen* Schweiz zu führen.

Sprache ist Macht und stellt einen wichtigen Spiegel der Verhältnisse dar; aber, reicht eine gendergerechte Sprache oder Namensgebung? Ich wünsche ich mir einen sorgfältigen SP Frauen internen Prozess. Denn gäbe es nicht auch die Fragen zu. diskutieren: Wie inkludierend sind wir?

Wie wohl fühlen sich queere Mitstreiter:innen in mitten unserer von cis Frauen dominierten Gruppe? Reicht es, offen und einladend zu sein, um alle mitzunehmen?

Ich beantrage deshalb die Gründung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus nonbinären, und genderfluiden Personen, intersexuellen Personen, trans Frauen und cis Frauen, die diese Prozesse voranbringt und begleitet.

- Das beinhaltet nebst der Ausarbeitung (von Vorschlägen) einer gendergerechten, inkludierenden Ansprache, eine offene Debatte, die klärend und stärkend ist.

- Auch stellt sich die Frage nach der Namensgebung, denn der Genderstern hinter dem Begriff Frauen erweist sich als zumindest verwirrend, bis verletzend.

- Zugleich ist der lange Weg der SP Frauen innerhalb der Partei, aber auch der in den unterschiedlichsten feministischen Kontexten unsere Basis, und soll weder unsichtbar gemacht noch entwertet werden. Das Label Frau wurde und wird ausserhalb unserer Bewegungen schon genug mit Füßen getreten.

- Des weiteren wäre eine Erhebung und/ oder Selbstreflexion unter allen Mitstreiter:innen und Genoss:innen denkbar:

Wie wohl fühlen sich queere Mitstreiter:innen in einer cis-weiblich dominierten Gruppe?

Was braucht wer, um sich einbringen zu können?

Welche Verhalten, welche Machtverhältnisse und Gewohnheiten sind hinderlich, was lässt sich ändern, ect ?

Antrag an die MV der SP Frauen* CH von Samstag den 13.März 2021

Um diesen diffizilen Diskurs und Prozess gut auf den Weg zu bringen, soll sich die Arbeitsgruppe auch mit dem SP CH internen Organ « LGBTIAQ*» austauschen und beraten.

Ein sorgfältiger Prozess kann uns nur stärken. Zudem könnten wir uns in vielen Anliegen verbünden und inspirieren, zB mit dem erwähnten Organ « LGBTIAQ*», statt uns in vermeintlich inkludieren Räumen immer wieder mit den Tücken und Fallen des Ausspielens diverser Ansprüche und Bedürfnisse gegenseitig zu ent-kraftigen.

14.Februar 2021 Michèle Meyer, SP Frauen Baselland
Mitunterzeichnende: Jessica Brandenburger SP Frauen Basel Stadt